


iB BAfEP im Blick

DATUM: 21.12.2025

DEZEMBER-AUSGABE

1. LERNCAFÉ, S. 2

CLARA GRILL, MADELINE EDWARDS

2. SCHNUPPERTAGE, S.3

GREGOR PÖCHINGER, AIDA DEDIC

3. DIE NEUE FACHSCHULE DER BAFEP S. 4

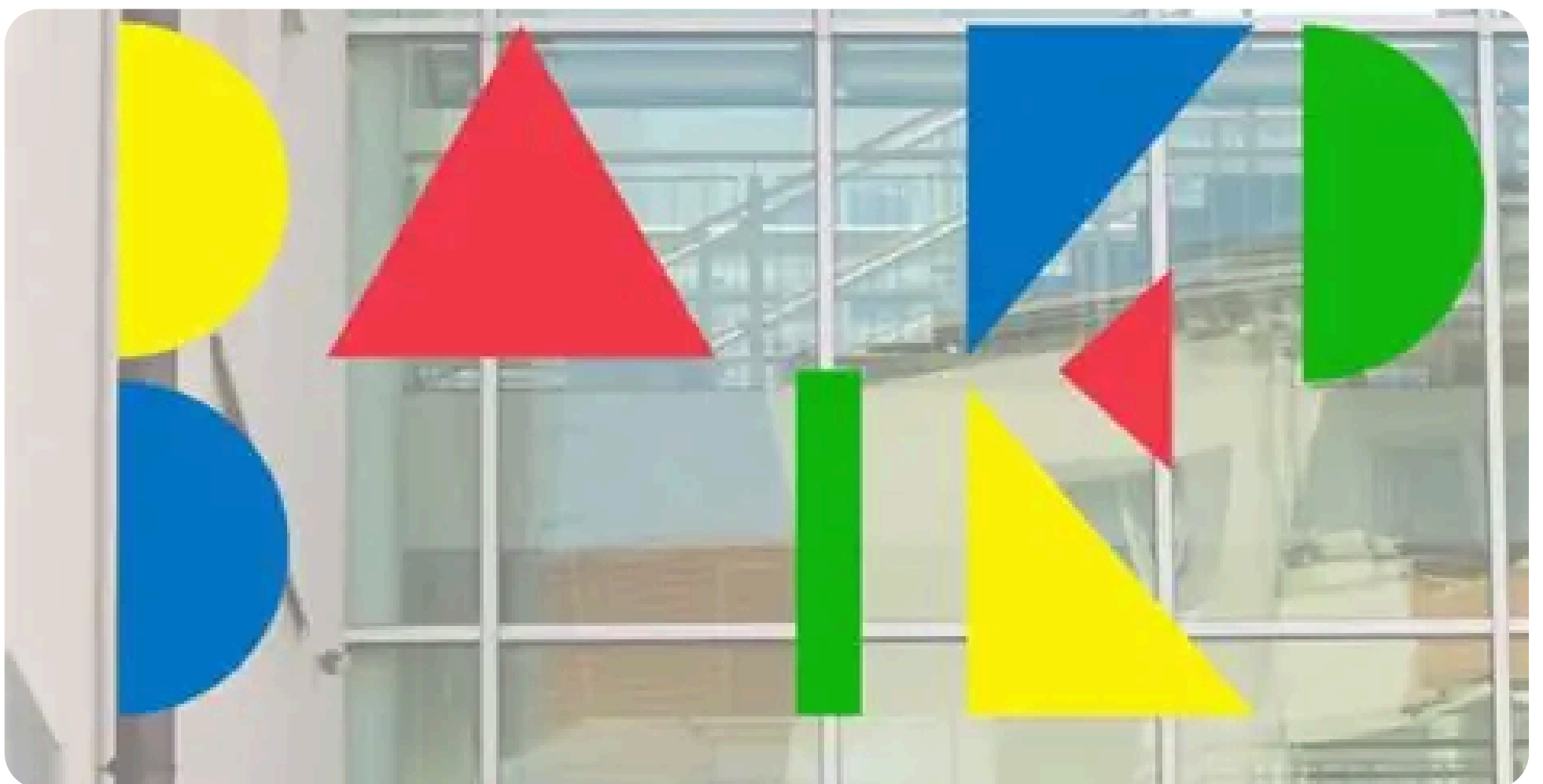
ANA ROKVIC, VICTORIA RAMMER

4. UNSER VERTRAUENSTEAM, S. 5

LEA CHEREJI, VIKTORIA PERVAN

7. WITZSEITE, S. 7

MELISSA MELEK SCHATZOVA, FARIED ADEMAJ



DEZEMBER-AUSGABE

iB BAfEP im Blick

„Hausaufgaben, Hilfe & gute Stimmung – das Lerncafé stellt sich vor



Seit dem 1. Dezember gibt es bei uns in der Schule das Lerncafé. Brauchst du Unterstützung beim Lernen für deine nächste Schularbeit? Einige unserer Lehrerinnen und Lehrer opfern ihre Mittagspause, um uns in verschiedenen Fächern zu helfen. Jede Stunde ist einem anderen Fach gewidmet, und es ist immer eine passende Lehrerin oder ein passender Lehrer anwesend.



Die Angebote reichen von Hauptfächern wie Mathematik und Didaktik bis hin zur Zusatzunterstützung für Schüler*innen mit Legasthenie. Sogar Hilfe bei der Diplomarbeit wird angeboten. Die Einheiten finden jede Woche zur Mittagszeit statt und sind so gestaltet, dass man leicht teilnehmen kann. Der Lerncafé-Plan wird jede Woche auf Teams gestellt.

Im Lerncafé helfen unter anderem folgende Lehrkräfte mit:

- Frau Prof. Feichtinger für das Fach Didaktik und die Diplomarbeit,
- Frau Prof. Reifetschamer für das Fach Deutsch und Legasthenie,
- Frau Prof. Friesenegger für die Lernberatung und das Fach Didaktik,
- Frau Prof. Eibl, Frau Prof. Brandstetter, Herr Prof. Haider und Frau Prof. Katzmayr für den Gegenstand Mathematik,
- Frau Prof. Chimani für Didaktik und die Lernberatung sowie
- Frau Prof. Gnadlinger für die Diplomarbeit und die Lernberatung

DEZEMBER-AUSGABE

iB BafEP im Blick

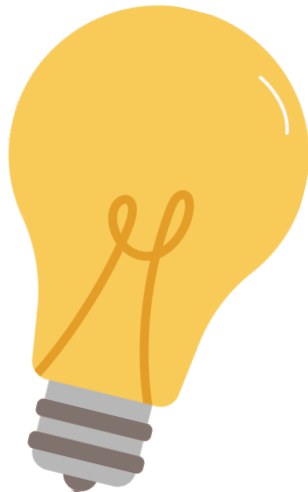
"Schnupper, schnupper"



Scheinbar ist die Schule am Tag der offenen Tür erfolgreich beworben worden, denn diese Woche erschienen zahlreiche Interessent*innen, welche ihr Interesse an der elementarpädagogischen Ausbildung an den jeweiligen Schnuppertagen vertiefen konnten.

Um dreiviertel acht empfangen die Peers des dritten Jahrgangs, wovon es ungefähr fünf pro Klasse gibt, die bereits wartenden Schnupperlinge. Zuerst trieb die allseits bekannte unangenehme Stille, welche in der Interaktion mit unbekannten Personen keine Seltenheit ist, ihr Unwesen. Als die Schüler*innen dann jedoch in den vorgesehenen Klassenraum begleitet worden waren, halfen auflockernde Fragen und Gespräche dabei, die offensichtliche Nervosität der angehenden Auszubildenden ein wenig einzudämmen. Bald darauf wurden die Peers von einer Lehrkraft abgelöst.

In der ersten Einheit konnte der Didaktikunterricht erlebt werden. Unsere Direktorin meinte diesbezüglich in der zweiten Einheit, welche als Informations- und Fragestunde gestaltet worden ist, es sei interessanter, wenn ausschließlich Fächer, die an einer Bafep unterrichtet werden, wie etwa Didaktik, Pädagogik oder musikalisch-kreative Fächer, vorgestellt werden, da andere nicht so spezifische Fächer wie Mathematik oder Geschichte für Interessent*innen eher uninteressant seien.



Zusätzlich betonte unsere Direktorin die langen Tage an unserer Schule und dass sie sehr anstrengend seien. Auf viele Fragen der Schüler*innen, etwa was die Eignungs- oder Aufnahmeprüfungen angeht, antwortete die Schulleiterin stets informierend und ehrlich, wodurch ein echter Einblick in die Schule gewährt werden konnte.

Bevor es in der nächsten Einheit mit Pädagogik weiterging, führten die Peers die Klasse durch das Schulgebäude, wobei sie auch aufkommende Fragen der Schüler*innen klärten.

Insgesamt gewährte der Schnuppertag fünf Einheiten lang einen sehr einschlägigen Einblick in den Schulalltag, das bestätigen auch die zahlreichen Rückmeldungen der Schnupperlinge.

DEZEMBER-AUSGABE

BiB BAfEP im Blick

Neue Fachschule ab dem Schuljahr 2026/27



BAfEP Linz Lederergasse



NEW

ab dem SJ
2026/27

FSfEP

Fachschule für
pädagogische
Assistenzberufe
in der Elementarpädagogik

Die BAfEP Linz wird ab dem Schuljahr 2026/27 ihr Bildungsangebot um eine Fachschule für Elementarpädagogik erweitern.

Das Angebot ist vor allem für Jugendliche nach der Mittelschule gedacht, die sich für die Arbeit mit Kindern interessieren und eine praxisnahe Ausbildung suchen. Erfahrung ist im Mittelpunkt der Ausbildung.

Zusätzlich zum Schulunterricht gibt es Praktika, bei denen die Teilnehmer*innen realistische Einblicke in den Alltag und Aufgaben einer Elementarpädagogin/ eines Elementarpädagogen beobachten. Vermittelt werden grundlegende pädagogische Kenntnisse, soziale Fähigkeiten sowie kreative Inhalte.

Es gibt sowohl Optionen für einen direkten Berufseinstieg als auch für weiterführende Bildungswege, nachdem die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Aufnahmekriterien

- AHS: positiver Abschluss der 8. Schulstufe oder
- MS: vertiefte Allgemeinbildung in Deutsch, Englisch, Mathematik oder
- MS: Standard AHS oder Standard Sehr gut, Gut oder Befriedigend
- POLY: positiver Abschluss oder
- BMS: positiver Abschluss 1. Klasse



Um genauere Informationen über die Fachschule zu erhalten, kann man sich auf unserer Homepage unter bafep-linz.at informieren



DEZEMBER-AUSGABE

iB BAfEP im Blick

„Miteinander reden – miteinander wachsen“



Frau Prof. Wiesner



Frau Prof. Ablinger

Wer an unserer Schule Unterstützung, ein offenes Ohr oder einfach ein ehrliches Gespräch sucht, ist bei unseren Vertrauenslehrkräften genau richtig. Wir hatten die Gelegenheit, mit Frau Prof. Sabine Wiesner und Frau Prof. Ann-Kathrin Ablinger zu sprechen und mehr über ihre Arbeit, ihre Motivation und ihre Wünsche für unsere Schulgemeinschaft zu erfahren.

Beide unterrichten in den Bereichen Didaktik und Praxis sowie zusätzlich FSBF und OMR. Der Unterricht mit jungen Menschen steht für sie im Mittelpunkt – genauso wie der persönliche Kontakt zu den Schüler*innen.

Besonders begeistert zeigen sich die beiden von der Idee einer Schülerzeitung. Sie sehen darin eine wichtige Möglichkeit für Schüler*innen, ihre Interessen, Meinungen und Themen sichtbar zu machen. Sich einzubringen, die eigene Stimme zu erheben und Verantwortung zu übernehmen, macht eine lebendige Schulgemeinschaft aus. Unser Engagement dafür wird von ihnen sehr geschätzt.

Was erwarten sich unsere Vertrauenslehrkräfte von den Schüler*innen? Vor allem eines: ein respektvolles und ehrliches Miteinander – im Umgang mit Mitschüler*innen, Lehrkräften und auch mit sich selbst. Genau dieser respektvolle Austausch bildet auch die Grundlage ihrer Beratungsarbeit, die sie unter dem Motto „Miteinander reden – miteinander wachsen“ gestalten.

Gefragt nach Themen für die Schülerzeitung geben sie die Frage bewusst zurück: Was beschäftigt euch gerade? Was interessiert und bewegt euch? Genau diese Inhalte sollen Platz finden – authentisch und aus der Sicht der Schüler*innen erzählt werden.

Der perfekte Schultag? Für beide beginnt er mit einem gemütlichen Frühstück, gefolgt von einem offen gestalteten Unterricht ohne starre 50-Minuten-Einheiten.

Lernen soll Raum haben – für Gespräche, Interessen und gemeinsames Wachsen.

DEZEMBER-AUSGABE

iB BAfEP im Blick

„Miteinander reden – miteinander wachsen“



Als besonders herausfordernd empfinden sie das Notengeben und die Aufgabe, in großen Klassen jeder einzelnen Person gerecht zu werden und Wertschätzung zu vermitteln. Gleichzeitig ist genau der Kontakt mit den Schüler*innen das, was ihnen an ihrem Beruf am leichtesten fällt: miteinander lernen, voneinander lernen und in einen wertschätzenden Austausch treten.

Warum sie Lehrerinnen geworden sind, beantworten sie klar: aus Freude an der Pädagogik und an der Arbeit mit jungen Menschen. Diese Begeisterung zeigt sich auch in ihren schönsten Unterrichtsmomenten – vor allem dann, wenn ehrliches Interesse entsteht und anregende Gespräche geführt werden.



Wären sie keine Ein Interview, das zeigt: Lehrerinnen, würden beide Unsere vermutlich weiterhin im Vertrauenslehrkräfte sind Bildungs- oder nicht nur Sozialbereich arbeiten. Ihre Ansprechpersonen bei Selbstbeschreibungen Problemen, sondern fassen ihre Haltung gut engagierte Begleiterinnen zusammen: im Schulalltag – offen, Frau Prof. Ann-Kathrin wertschätzend und immer Ablinger bezeichnet sich bereit zuzuhören. als geduldig und Frau Prof. Sabine Wiesner als interessiert und empathisch.

iB BAfEP im Blick

WITZSEITE

Ich wollte eigentlich einen Witz über die Deutsche Bahn machen, aber ich glaube der kommt nicht an.

Wie nennt man den
Sonnenuntergang in Finnland?
Hellsinki.



Ich hab gestern mein Besen
verkauft. -I don't kehr.

Was steht auf dem Grab eines
Mathematikers? -Damit hat er nicht
gerechnet.

Wie spricht man in der Sauna?
Schwitzerdeutsch.

Wann gehen U-Boote unter? -Am
Tag der offenen Tür.

Ich habe mit der Pflanze
ausgemacht, sie nur noch einmal im
Monat zu gießen. Sie ist darauf
eingegangen.

Was macht ein arbeitsloser
Schauspieler?“
— Spielt keine Rolle

What do you call a person without a
body and a nose? -nobody nose

Two fish in a tank. One turns to the
other and says: „Do you know how
to drive this?“

